Flora der höheren Pilze Bambergs und Umgebung

Unter Mitwirkung von Georg Heilmann und Rainer Otto
herausgegeben
von Werner Bolling

II. Folge

Für die zweite Folge der Flora der höheren Pilze gelten dieselben Voraussetzungen, wie sie schon im Bericht von 1967 aufgeführt worden sind. Bei der Nomenklatur hielt ich mich bezüglich der Porlinge an die Veröffentlichung von JAHN: Westfälische Pilzbriefe, Band IV. Jb. 1964 und an das bekannte Pilzwerk von Michael SCHULZ, das bereits im Inhaltsverzeichnis der ersten Folge mit angeführt worden ist. Die hier folgende Liste zeigt noch mehr wie der erste Teil, welche Lücken bei uns noch auszufüllen sind. Es ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren jeweils Nachträge zu bringen. Mir kam es vor allem darauf an, zunächst einmal alles für unser Florengebiet Bekannte zu veröffentlichen, da ein Nachtrag leichter zusammenzustellen ist als eine Gesamtflora.

Auch an dieser Stelle ergeht erneut die Bitte um Mitarbeit, und der Verfasser und seine bisherigen Mitarbeiter sind für jeden Hinweis auch in Zukunft dankbar.

Den Übergang von den Agaricales, Blätterpilze, zu den Aphyllophorales, Nichtblätterpilze, bilden die Leistenpilze oder Cantharellaceae, deren wichtigster Vertreter der bekannte Pfifferling ist. Die bei Michael HENNIG Bd. I. auf Seite 97 aufgeführte Systematik wird hier in umgekehrter Reihenfolge benutzt.

BASIDIOMYCETEN
Aphyllophorales

I. Cantharellaceae, Leistenpilze

Cantharellus cibarius FR. 1821, gem. Pfifferling
allgemein verbreitet und wichtiger Marktpilz. In manchen Jahren relativ selten, so daß man glaubte, er wäre durch übermäßiges Sammeln ausgerottet worden, doch läßt das Massenauftreten im kühlen Jahr 1966 vermuten, daß er weitgehendst temperaturabhängig ist, wobei nach unseren Beobachtungen gerade 1966 ein Rekordjahr für diesen Pilz war, im Vergleich zu den Feststellungen der letzten 10 Jahre in unserem Gebiet.

C. tubaeformis BULL. ex FR. 1821
allgemein verbreitet.
C. tubaeformis var. **lutescens** FR.
allgemein verbreitet.
C. cinereus PERS. ex FR.
Hain 26. 9. 1965. O.
Craterellus cornucopioides FR. ex LINNÉ 1753, Totentrompete.
allgemein verbreitet, in manchen Jahren massenhaft. Ein ausgezeichneter Würzpilz, der sich vor allem leicht trocknen läßt.
Neurophyllum (Cantharellus) clavatum FR. ex PERSOON 1796, Schweinsohr.
Kreuzberg 9. 1961. O.; Stegaurach 10. 1962. B.; Obergrub H.

II. Clavariaceae, Keulenpilze

Pistillaria micans PERS. 1797 ex FR.
Bruderwald auf Buchenblättern B. O.; Gundelsheimer Wald H.
Clavaria vermicularis SOW. ex FR.
Birkach 9. 10. 1965. O.
C. fumosa PERS. ex FR. 1821
büschelig am Boden wachsend bei Strullendorf H.
C. pistillaris L. ex FR.
Ellerberg 11. 8. 1965. O.
im Buchenwald im allgemeinen nicht selten, wenn auch niemals in großen Mengen auftretend.
C. ligula SCHAEFF. ex FR.
Bruderwald 8. 1963. Sicherlich weiter verbreitet und oft übersehen.
C. truncata QUÉL.
Paradiestal H.
C. fistulosa HOLM. ex FR.
Kreuzberg 11. 9. 1965. O.; Heiligenstadt 17. 11. 1967 leg. Walter.
C. rugosa BULL. ex FR.
Grub 16. 9. 1965. O.
C. cristata FR. ex HOLMSKJOLD
im ganzen Gebiet.
Clavaria (Clavulina) cinerea SCHROET.
Ellerberg 11. 8. 1965. O.
Clavaria (Clavulina) amethystina (FR.) DONK.
Hain 10. 8. 1965. O.
Clavaria (Clavulinopsis) corniculata SCHAEFF. ex FR.
Wildensorg 19. 9. 1965. O.
Clavaria (Clavulinopsis) argillacea PERS. ex FR.
Strullendorf H.
Clavaria (Clavulinopsis) fusiformis SOW. 1799 ex FR.
Neuschleichach E.; Gundelsheimer Wald O.
Clavaria (Clavulinopsis) inaequalis MÜLLER 1782 Fl. Dan.
allgemein verbreitet.

Ramaria flava FR. ex SCHAEFFER
Stübig 12. 9. 1965. O.
R. aurea QUÉL.
Bruderwald B.; Baunach H.
R. formosa (PERS. ex FR.) QUÉL.
Strullendorf H.
R. pallida FR. ex SCHAEFF., Bauchwehkoralle.
im Gebiet nicht selten, ruft heftige Darmstörungen hervor, die auch in Bamberg nach dem Genuß dieses Pilzes aufgetreten sind. Wird von manchen Leuten gegessen ohne daß irgendwelche Störungen auftreten, da der Grad der Giftigkeit dieses Pilzes gebietsweise großen Schwankungen unterworfen ist, eine Tatsache, die von vielen Pilzen bekannt ist. Todesfälle durch Bauchwehkoralle sind nicht bekannt.
R. stricta PERS. ex FR.
allgemein verbreitet.
R. botrytis FR. ex PERS. 1797.
Muna Breitengüßbach 1943 E.; Zückshut H.
Sparassis crispa FR. ex WULFEN 1781, krause Glucke.
allgemein in Kieferwäldern weit verbreitet und bis über 5 Pfund schwer werdend. Einer unserer besten Speisepilze der leider noch zu wenig bekannt ist.

Polyporaceae (s. lato) **Porlinge**

Polyporus squamosus (HUDS. ex FR.) FR., schuppiger Porling
allgemein verbreitet.
P. varius (PERS. ex FR.) Fr.
Melkendorf-Geisberg 29. 8. 1965. O. Sonst allgemein verbreitet, besonders an Fagus.
var. **nummularius** BULL. ex FR.
Neundorf, auf Buche 18. 7. 1966. O.
P. brumalis (PERS. ex FR.)
allgemein verbreitet.
Boletopsis subsquamosa (L. ex FR.)
Schlüsselau 1944 E.; Jägermartel 1960 B.
Scutiger pes-caprae (PERS. ex FR.) BOND. & SING.
Jägermarter-Hauptsmoorwald 10. 10. 1965. O. Wiederholt in die Pilzberatung gebracht.
Albatrellus ovinus (SCHAEFF. ex FR.) KOTL. & POUZAR.
Im Gebiet nicht selten; im Nadelwald.
A. confluens (ALB. & SCHW.) KOTL. & POUZ.
Im Gebiet nicht selten, besonders auf sandigen Böden.
Grifola umbellata (PERS. ex FR.) PILÁT — Eichhase
Burggrub 8. 6. 1963. O.; Schönbrunn H.
Laetiporus sulphureus (BULL. ex FR.) BOND. & SING.
Im Gebiet häufig, auf Aesculus Bamberg, Kunigundendamm, wo viele Bäume davon befallen waren, an Quercus und Salix

im Hain und an Robinia. Jung ein guter Speisepilz, der noch zu wenig beachtet ist.

Tyromyces caesius (SCHRAD. ex FR.) MURR.
Scheßlitz 15. 10. 1963. O.; an Fichtenstümpfen.

T. stipticus (PERS. ex FR.) KOTL. & POUZ.
An Nadelholzstümpfen, Wildensorg O.; Greifenstein leg. Walter.

T. lacteus (FR.) MURRILL
An Acer! im Hain 27. 7. 1963. O.

T. ptychogaster (LUDW.) DONK
Scheßlitz 15. 10. 1963. O.; zusammen mit T. caesius an Fichtenstümpfen.

Fomes fomentarius (L. ex FR.) KICKX
Im Gebiet eine Seltenheit. Hain E.

F. pinicola (SWARTZ ex FR.) KARST.
Burgebrach 16. 10. 1965. O.; auf Kiefer.

Fomitopsis annosa (FR.) KARST.
Im Gebiet nicht selten.

Piptoporus betulinus (BULL. ex FR.) KARST.
An Birken auch im Hain. Im Gebiet nicht selten.

Osmoporus odoratus (WULF. ex FR.) SING.
Lembach 3. 7. 1965. O.

Bjerkandera adusta (WILLD. ex FR.) KARST.
Im Hain aber auch an anderen Orten nicht selten.

Gloeoporus amorphus (FR.) KILLERMANN
An Nadelhölzern im Gebiet verbreitet.

Hirschioporus abietinus (DICKS. ex FR.) DONK, Tannentramete
An Nadelhölzern im Gebiet allgemein verbreitet.

Trametes betulina (L. ex FR.) PILÁT
An Birken im Hain O., aber auch sonst im Gebiet nicht selten.

T. quercina (L. ex FR.) PILÁT.
An Eichen im Gebiet nicht selten.

T. gibbosa (PERS. ex FR.) FR.
Im Hain an Fagus 25. 8. 1965. O.

T. versicolor (L. ex FR.) PILÁT
Überall im Gebiet verbreitet.

T. hirsuta (WULF. ex FR.) PILÁT
Im Gebiet allgemein verbreitet.

Coriolellus serialis (Fr.) MURR.
Im Gebiet allgemein verbreitet.

Gloeophyllum sepiarium (WULF. ex FR.) KARST.
Im Gebiet allgemein verbreitet.

Ganoderma lucidum (LEYSS. ex FR.) KARST.
Bug 11. 6. 1963. O.; Weihersmühle 1966. B.; Hain 16. 9. 1967. O.
Alle Fundorte an Quercus.

G. applanatum (PERS. ex WALLR.) PAT.
Geisberg E.

Coltricia perennis (L. ex FR.) MURR.
Auf sandigem Boden, im Hauptsmoorwald nicht selten.

Phaeolus schweinitzii (FR.) PAT.
Im Hauptsmoorwald nicht gerade selten, auch im Hain O.

Phellinus ribis (SCHUM. ex FR.) QUÉL.
Falsbrunn 10. 1965. O., an Johannisbeere; Stadtförsterei Bamberg H.

P. igniarius (L. ex FR.) QUÉL.
Kellerberg bei Hallstadt E.; Heiligenstadt an Apfel- und Pflaumenbäumen leg. Walter.

P. pomaceus (PERS.) MAIRE
An alten Obstbäumen, im Gebiet nicht selten, besonders an Prunus-Arten.

Inonotus nodulosus (FR.) KARST.
Falsbrunn an Fagus 3. 10. 1965. O.; Heiligenstadt leg. Walter.

I. dryadeus (PERS. ex FR.) MURR.
Hain an Quercus 21. 7. 1963. O. an Aesculus! Schwimmverein 8. 1964. O. Das Vorkommen an Aesculus ist bemerkenswert.

Inonotus obliquus (PERS.) PILÁT
An Fagus im ganzen Gebiet verbreitet.

Fistulina hepatica FR. et SCHAEFFER 1770
Im Gebiet allgemein verbreitet wenn auch nicht häufig, immer an Eichen und Eichenstubben. Im Hain nicht selten und alljährlich zu beobachten. Hallstadt, Kreuzberg, Stollburg bei Hanthal.

Hydnaceae, Stachelpilze

Phlebia aurantiaca (SOW.) KARST.
Grub 8. 8. 1965. O.

Hydnum repandum FR. ex LINNÉ 1753 Semmelstoppelpilz
Im Gebiet häufig und schwer mit anderen Arten zu verwechseln, jedoch im Alter bitter schmeckend.

Sarcodon imbricatum FR. ex LINNÉ 1753
Im Gebiet allgemein verbreitet, besonders im Hauptsmoorwald.

S. scabrosum FR.
allgemein verbreitet, jedoch nicht gerade häufig, besonders im Hauptsmoorwald.

Calodon cyathiforme (SCHAEFF. 1774) QUÉL.
Im Gebiet nicht selten.

C. amicum QUÉL. 1883.
Gügel, Nadelwald 10. 10. 1965. O.

C. scrobiculatum (FR.) QUÉL.
Oberhaid 30. 9. 1965. O.

Auriscalpium vulgare KARSTEN 1879
Auf abgefallenen Pinus-Zapfen, im Gebiet nicht selten.

Dryodon cirrhatum (PERS. ex FR.) QUÉL.
Stammberg B. O. H.; Geisberg O.; im Hain an Quercus! 25. 6. 1964 B. Das Vorkommen des Pilzes an Eichen ist selten.

D. erinaceus (BULL. ex FR.) QUÉL.
Grub bei Lisberg H.

D. coralloides (SCOP.) FR.
Staffelberg an Malus B.

Protohydnaceae, Rindenpilze

Thelephora terrestris EHRH. ex FR.
Im Gebiet allgemein verbreitet.

Th. palmata SCOP. ex FR.
Im Gebiet nicht selten.

Coniophora puteana (FR.) P. KARSTEN, Kellerschwamm
In alten Häusern Bambergs als Holzschädling auftretend, und oft mit dem Hausschwamm verwechselt.

Merulius lacrymans FR. ex WULFEN 1781, Echter Hausschwamm
In Bamberg wiederholt beobachtet.

Stereum hirsutum (WILLD.) PERS.
allgemein verbreitet.

S. purpureum PERS.
allgemein verbreitet.

S. sanguinolentum (Alb. et SCHW.) FR.
Falsbrunn, Pinus 3. 10. 1965. O.

S. rugosum PERS.
allgemein verbreitet.

Aleurodiscus disciformis (DC.) PAT.
An Eichen allgemein verbreitet.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Werner Bolling, 86 Bamberg, Luitpoldstraße 33

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Bolling Werner

Artikel/Article: Flora der höheren Pilze Bambergs und Umgebung 30-35